

Evaluierung des Gewaltschutzes in Flüchtlingsunterkünften

Fragenkatalog

Dezember 2019

J. Olaf Kleist, Sabrina Zajak, Dimitra Dermitzaki, Bahar Oghalai, Emel Inal

Deutsches Zentrum für Integrations-
und Migrationsforschung (DeZIM)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhaltsverzeichnis

Einzelinterviews für Bewohner*innen

- Leitfaden für Bewohner*innen allgemein
- Leitfaden für Minderjährige/Jugendliche
- Leitfaden für alleinstehende Frauen
- Leitfaden für Familien
- Leitfaden für Kinder

Gruppendiskussionen für Bewohner*innen nach Themenschwerpunkten

- Bauliche Maßnahmen
- Personal
- Rechte und Regeln
- Sicherheitsempfinden und Gefährdungssituationen

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

- Leitfaden für Einrichtungsleitung
- Leitfaden für Gewaltschutzkoordination
- Leitfaden für Aufnahme und Soziales
- Leitfaden für Betreuungspersonal
- Leitfaden für Sicherheitspersonal
- Leitfaden für externe Dienstleistende
- Leitfaden für Lehrkräfte

Anhang

- Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten
- Informationen zum Gespräch über Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften
- Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten
- Einverständniserklärung zur Teilnahme an Interviews über Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften

	<p>6. Was passiert, wenn Sie oder andere sich nicht an diese Regeln halten?</p> <p>7. Wie würden Sie generell die Möglichkeiten von der Mitsprache und Mitwirkung in der Einrichtung beschreiben?</p> <p>8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie Hilfe/Unterstützung benötigen?</p>	<p>6.1 Von wem wurde Ihnen die Konsequenzen bei Verstoß gegen die Regeln vermittelt? Wie häufig findet diese Beteiligung statt?</p> <p>7.1 Wie wird ermöglicht, dass Jugendliche an diesen Prozessen teilnehmen</p> <p>7.2 Haben Sie das Gefühl, dass diese Strukturen hilfreich/sinnvoll sind?</p> <p>7.3 Was wäre denn Ihr Wunsch an solche Beteiligungsstrukturen?</p> <p>8.1 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu Ihrem Asylverfahren haben?</p> <p>8.2 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu der Schulbildung ihres/er Kindes/er haben?</p> <p>8.3 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zur medizinischen Versorgung haben?</p>
--	---	---

	<p>9. Welche Angebote kennen Sie, wenn es Probleme oder Herausforderungen im Zusammenleben in der Unterkunft gibt?</p>	<p>9.1 Wie wurde Ihnen dieses Angebot vermittelt?</p> <p>9.2 Wie hilfreich finden Sie dieses Angebot?</p>
Personal und Ehrenamt	<p>10. Mit welchen Mitarbeitenden kommunizieren am häufigsten?</p> <p>11. Welche beurteilen Sie den Zugang zu den Mitarbeitenden ein?</p> <p>12. Fühlen Sie sich sicher mit den Mitarbeitenden dieser Einrichtung über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p> <p>13. Fühlen Sie sich sicher mit dem medizinischen Personal über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p>	<p>10.1 Wieso? Aus welchen Gründen entsteht da die häufigste Kommunikation?</p> <p>11.1 Welche Herausforderungen gibt es bei der Kontaktaufnahme?</p> <p>12.1 Wenn ja/nein, warum?</p> <p>13.1 Welches medizinische Angebot nehmen Sie wahr?</p> <p>13.2 Wie häufig suchen Sie die medizinische Betreuung auf?</p> <p>13.3 Wird Ihnen männliches/weibliches medizinisches Personal zur Verfügung gestellt?</p> <p>13.4 Wie beurteilen Sie das medizinische Angebot?</p>

	14. Wie werden Sie über den Schutz Ihrer Daten bei medizinischen Untersuchungen/Beratungen aufgeklärt?	
Gefährdungssituationen und Proteste	<p>15. Unter welchen Umständen informieren Sie das Sicherheitspersonal?</p> <p>16. Wie kommunizieren Sie mit dem Sicherheitspersonal?</p> <p>17. erinnern Sie sich an Situationen, in denen das Sicherheitspersonal als Sprachmittlung eingesetzt wurde?</p> <p>18. Unter welchen Umständen würden Sie die Polizei rufen?</p> <p>19. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Polizei?</p>	<p>15.1 Wie ist Ihr Verhältnis zum Sicherheitspersonal?</p> <p>15.2 Was sind gute/schlechte Erfahrungen, die Sie mit dem Sicherheitspersonal gemacht haben?</p> <p>16.1 Welche Herausforderungen ergeben sich dabei?</p> <p>16.2 Wie ist Ihr Eindruck zu dem Umgang mit dem Sicherheitspersonal?</p> <p>19.1 Welche Rolle haben die Mitarbeitenden gespielt, als die Polizei da war?</p>

	<p>20. Wie ist Ihr Sicherheitsempfinden in der Einrichtung?</p> <p>21. In dieser Unterkunft sind viele Menschen mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen. Wie fühlen Sie sich damit?</p> <p>22. Welche Themen haben Ihrer Meinung nach das meiste Konfliktpotential?</p> <p>23. Welche Gewaltvorkommnisse gibt es/ gab es in der Einrichtung, von denen Sie berichten können?</p> <p>24. Welche Gewalterfahrungen werden Ihrer Meinung nach in der Einrichtung nicht ausreichend berücksichtigt?</p>	<p>19.2 Wurden bei der Anwesenheit der Polizei Sprachmittler*innen eingesetzt?</p> <p>19.3 Welchen Einfluss hat, Ihrer Meinung, nach die Anwesenheit der Polizei auf das Wohlbefinden der Kinder?</p> <p>20.1 Wodurch fühlen Sie sich sicher/unsicher?</p> <p>21.1 Wie gehen die Mitarbeitenden damit um?</p> <p>21.2 Wie gehen die Bewohner*innen damit um?</p>
<p>Bauliche Maßnahmen und Betreuungsangebot</p>	<p>25. Wo fühlen Sie sich unsicher/sicher?</p> <p>26. Wie schätzen Sie den Zugang zur Privatsphäre in der Einrichtung ein?</p>	<p>25.1 Warum?</p>

	<p>27. Welche medizinische, psychosoziale und rechtliche Beratung und Betreuung hier in der Unterkunft kennen Sie?</p> <p>28. Welches Angebot für Beratung und Betreuung nehmen Sie wahr?</p> <p>29. Wie sicher fühlen Sie sich bei der Essensausgabe?</p>	<p>27.1 Was fehlt?</p> <p>28.1 Warum/Warum nicht?</p> <p>29.1 Haben Sie bei der Essensausgabe Konflikte beobachtet?</p> <p>29.2 Wie können Konflikte vermieden werden?</p>
Abschluss	30. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?	

Einzelinterviews für Bewohner*innen

Leitfaden für Minderjährige/Jugendliche

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? (Herkunft, Geschlecht, Alter, allein/Familie, Dauer/ Zeitraum, Hauptsprache, Beruf)	Herkunft, Geschlecht, Alter, Familienstand, Dauer des Aufenthalts, Hauptsprache, Beruf
Situation/ Regeln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht es Ihnen in der Einrichtung? Wie würde Sie hier die Atmosphäre beschreiben? 2. Was sind die zentralen Themen, die Sie beschäftigen? 3. Wo erwarten Sie mehr Unterstützung durch andere? 4. Welche Rechte für Sie als Bewohner*innen kennen Sie hier in der Unterkunft? 	<p>1.2 Was ist gut? Was ist eher nicht gut?</p> <p>4.1 Wie wurden Sie darüber informiert?</p>

	<p>5. Welche Regeln in der Unterkunft kennen Sie und wie wurden diese Ihnen vermittelt?</p> <p>6. Was passiert, wenn Sie oder andere sich nicht an diese Regeln halten?</p> <p>7. Wie würden Sie generell die Möglichkeiten von der Mitsprache und Mitwirkung in der Einrichtung beschreiben?</p> <p>8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie Hilfe/Unterstützung benötigen?</p>	<p>6.1 Von wem wurde Ihnen die Konsequenzen bei Verstoß gegen die Regeln vermittelt? Wie häufig findet diese Beteiligung statt?</p> <p>7.1 Wie wird ermöglicht, dass alle an diesen Prozessen teilnehmen</p> <p>7.2 Haben Sie das Gefühl, dass diese Strukturen hilfreich/sinnvoll sind?</p> <p>7.3 Was wäre denn Ihr Wunsch an solche Beteiligungsstrukturen?</p> <p>8.1 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu Ihrem Asylverfahren haben?</p> <p>8.2 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu der Schulbildung ihres/er Kindes/er haben?</p> <p>8.3 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zur medizinischen Versorgung haben?</p>
--	---	--

	<p>9. Welche Angebote kennen Sie, wenn es Probleme oder Herausforderungen im Zusammenleben in der Unterkunft gibt?</p>	<p>9.1 Wie wurde Ihnen dieses Angebot vermittelt?</p> <p>9.2 Wie hilfreich finden Sie dieses Angebot?</p>
<p>Personal und Ehrenamt</p>	<p>10. Mit welchen Mitarbeitenden kommunizieren am häufigsten?</p> <p>11. Welche beurteilen Sie den Zugang zu den Mitarbeitenden ein?</p> <p>12. Fühlen Sie sich sicher mit den Mitarbeitenden dieser Einrichtung über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p> <p>13. Fühlen Sie sich sicher mit dem medizinischen Personal über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p>	<p>10.1 Wieso? Aus welchen Gründen entsteht da die häufigste Kommunikation?</p> <p>11.1 Welche Herausforderungen gibt es bei der Kontaktaufnahme?</p> <p>12.1 Wenn ja/nein, warum?</p> <p>12.2 Welche Möglichkeiten gibt es Mitarbeitende zu kontaktieren ohne, dass Ihre Eltern es erfahren?</p> <p>13.1 Welches medizinische Angebot nehmen Sie wahr?</p> <p>13.2 Wie häufig suchen Sie die medizinische Betreuung auf?</p> <p>13.3 Wird Ihnen männliches/weibliches medizinisches Personal zur Verfügung gestellt?</p>

	<p>14. Wie werden Sie über den Schutz Ihrer Daten bei medizinischen Untersuchungen/Beratungen aufgeklärt?</p> <p>15. Wie Ihnen Ihre Privatsphäre und den Schutz Ihrer Daten ohne Einsicht Ihrer Eltern vermittelt?</p>	<p>13.4 Wie beurteilen Sie das medizinische Angebot?</p>
<p>Gefährdungssituationen und Proteste</p>	<p>16. Unter welchen Umständen informieren Sie das Sicherheitspersonal?</p> <p>17. Wie kommunizieren Sie mit dem Sicherheitspersonal?</p> <p>18. Erinnern Sie sich an Situationen, in denen das Sicherheitspersonal als Sprachmittlung eingesetzt wurde?</p> <p>19. Unter welchen Umständen würden Sie die Polizei rufen?</p>	<p>16.1 Wie ist Ihr Verhältnis zum Sicherheitspersonal?</p> <p>16.2 Was sind gute/schlechte Erfahrungen, die Sie mit dem Sicherheitspersonal gemacht haben?</p> <p>17.1 Welche Herausforderungen ergeben sich dabei?</p> <p>17.2 Wie ist Ihr Eindruck zu dem Umgang mit dem Sicherheitspersonal?</p>

	<p>20. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Polizei?</p> <p>21. Wie ist Ihr Sicherheitsempfinden in der Einrichtung?</p> <p>22. In dieser Unterkunft sind viele Menschen mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen. Wie fühlen Sie sich damit?</p> <p>23. Welche Themen haben Ihrer Meinung nach das meiste Konfliktpotential?</p> <p>24. In der Unterkunft gibt es viele Familien mit Kindern und Jugendlichen aber auch viele alleinreisende Personen. Wie fühlen Sie sich damit/ Wie gehen Sie damit um?</p>	<p>20.1 Welche Rolle haben die Mitarbeitenden gespielt, als die Polizei da war?</p> <p>20.2 Wurden bei der Anwesenheit der Polizei Sprachmittler*innen eingesetzt?</p> <p>20.3 Welchen Einfluss hat, Ihrer Meinung, nach die Anwesenheit der Polizei auf das Wohlbefinden von Jugendlichen?</p> <p>21.1 Wodurch fühlen Sie sich sicher/unsicher?</p> <p>21.2 Wie bewerten Sie die Sicherheitslage für Jugendliche?</p> <p>22.1 Wie gehen die Mitarbeitenden damit um?</p> <p>22.2 Wie gehen die Bewohner*innen damit um?</p>
--	---	--

	<p>25. Welche Gewaltvorkommnisse gibt es/ gab es in der Einrichtung, von denen Sie berichten können?</p> <p>26. Welche Gewalterfahrungen werden Ihrer Meinung nach in der Einrichtung nicht ausreichend berücksichtigt?</p>	
<p>Bauliche Maßnahmen und Betreuungsangebot</p>	<p>27. Wo fühlen Sie sich unsicher/sicher?</p> <p>28. Wie schätzen Sie den Zugang zur Privatsphäre in der Einrichtung ein?</p> <p>29. Gibt es Orte, wo Sie sich ohne Ihre Familie und Eltern zurückziehen können?</p> <p>30. Welche medizinische, psychosoziale und rechtliche Beratung und Betreuung hier in der Unterkunft kennen Sie?</p> <p>31. Welches Angebot für Beratung und Betreuung nehmen Sie wahr?</p> <p>32. Wie sicher fühlen Sie sich bei der Essensausgabe?</p>	<p>27.1 Warum?</p> <p>29.1 Wie finden Sie sie?</p> <p>29.2 Was fehlt?</p> <p>31.1 Warum/Warum nicht?</p> <p>32.1 Haben Sie bei der Essensausgabe Konflikte beobachtet?</p>

Einzelinterviews für Bewohner*innen

Leitfaden für alleinstehende Frauen

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? (Herkunft, Geschlecht, Alter, allein/Familie, Dauer/ Zeitraum, Hauptsprache, Beruf)	Herkunft, Geschlecht, Alter, Familienstand, Dauer des Aufenthalts, Hauptsprache, Beruf
Situation/ Regeln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht es Ihnen in der Einrichtung? Wie würde Sie hier die Atmosphäre beschreiben? 2. Was sind die zentralen Themen, die Sie beschäftigen? 3. Wo erwarten Sie mehr Unterstützung durch andere? 4. Welche Rechte für Sie als Bewohner*innen kennen Sie hier in der Unterkunft? 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1 Was ist gut? Was ist eher nicht gut? 4.1 Wie wurden Sie darüber informiert?

	<p>5. Welche Regeln in der Unterkunft kennen Sie und wie wurden diese Ihnen vermittelt?</p> <p>6. Was passiert, wenn Sie oder andere sich nicht an diese Regeln halten?</p> <p>7. Wie würden Sie generell die Möglichkeiten von der Mitsprache und Mitwirkung in der Einrichtung beschreiben?</p> <p>8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie Hilfe/Unterstützung benötigen?</p>	<p>6.1 Von wem wurde Ihnen die Konsequenzen bei Verstoß gegen die Regeln vermittelt? Wie häufig findet diese Beteiligung statt?</p> <p>7.4 Wie wird ermöglicht, dass Frauen und Mädchen an diesen Prozessen teilnehmen?</p> <p>7.5 Haben Sie das Gefühl, dass diese Strukturen hilfreich/sinnvoll sind?</p> <p>7.6 Was wäre denn Ihr Wunsch an solche Beteiligungsstrukturen?</p> <p>8.4 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu Ihrem Asylverfahren haben?</p> <p>8.5 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu der Schulbildung ihres/er Kindes/er haben?</p> <p>8.6 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zur medizinischen Versorgung haben?</p>
--	---	---

	<p>9. Welche Angebote kennen Sie, wenn es Probleme oder Herausforderungen im Zusammenleben in der Unterkunft gibt?</p>	<p>9.1 Wie wurde Ihnen dieses Angebot vermittelt? 9.2 Wie hilfreich finden Sie dieses Angebot?</p>
<p>Personal und Ehrenamt</p>	<p>10. Mit welchen Mitarbeitenden kommunizieren am häufigsten?</p> <p>11. Welche beurteilen Sie den Zugang zu den Mitarbeitenden ein?</p> <p>12. Fühlen Sie sich sicher mit den Mitarbeitenden dieser Einrichtung über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p> <p>13. Fühlen Sie sich sicher mit dem medizinischen Personal über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p>	<p>10.1 Wieso? Aus welchen Gründen entsteht da die häufigste Kommunikation?</p> <p>11.1 Welche Herausforderungen gibt es bei der Kontaktaufnahme?</p> <p>12.1 Wenn ja/nein, warum?</p> <p>13.1 Welches medizinische Angebot nehmen Sie wahr?</p> <p>13.2 Wie häufig suchen Sie die medizinische Betreuung auf?</p> <p>13.3 Wird Ihnen weibliches medizinisches Personal zur Verfügung gestellt?</p> <p>13.4 Wie beurteilen Sie das medizinische Angebot?</p>

	<p>14. Wie werden Sie über den Schutz Ihrer Daten bei medizinischen Untersuchungen/Beratungen aufgeklärt?</p>	
<p>Gefährdungssituationen und Proteste</p>	<p>15. Unter welchen Umständen informieren Sie das Sicherheitspersonal?</p> <p>16. Wie kommunizieren Sie mit dem Sicherheitspersonal?</p> <p>17. Erinnern Sie sich an Situationen, in denen das Sicherheitspersonal als Sprachmittlung eingesetzt wurde?</p> <p>18. Unter welchen Umständen würden Sie die Polizei rufen?</p>	<p>15.1 Wie ist Ihr Verhältnis zum Sicherheitspersonal?</p> <p>15.2 Was sind gute/schlechte Erfahrungen, die Sie mit dem Sicherheitspersonal gemacht haben?</p> <p>15.3 Ist zu jeder Zeit ein weibliches Sicherheitspersonal erreichbar? Kennen sich die weiblichen Sicherheitsmitarbeitenden?</p> <p>16.1 Welche Herausforderungen ergeben sich dabei?</p> <p>16.2 Wie ist Ihr Eindruck zu dem Umgang mit dem Sicherheitspersonal?</p>

	<p>19. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Polizei?</p> <p>20. Wie ist Ihr Sicherheitsempfinden in der Einrichtung?</p> <p>21. In dieser Unterkunft sind viele Menschen mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen. Wie fühlen Sie sich damit?</p> <p>22. Welche Themen haben Ihrer Meinung nach das meiste Konfliktpotential?</p> <p>23. In der Unterkunft gibt es viele Familien mit Kindern und Jugendlichen aber auch viele</p>	<p>19.1 Welche Rolle haben die Mitarbeitenden gespielt, als die Polizei da war?</p> <p>19.2 Wurden bei der Anwesenheit der Polizei Sprachmittler*innen eingesetzt?</p> <p>19.3 Welchen Einfluss hat, Ihrer Meinung, nach die Anwesenheit der Polizei auf das Wohlbefinden von alleinstehenden Frauen?</p> <p>20.1 Wodurch fühlen Sie sich sicher/unsicher?</p> <p>20.2 Wie bewerten Sie die Sicherheitslage für alleinstehende Frauen und Mädchen?</p> <p>21.1 Wie gehen die Mitarbeitenden damit um?</p> <p>21.2 Wie gehen die Bewohner*innen damit um?</p>
--	---	--

	<p>alleinreisende Personen. Wie fühlen Sie sich damit/ Wie gehen Sie damit um?</p> <p>24. Welche Gewaltvorkommnisse gibt es/ gab es in der Einrichtung, von denen Sie berichten können?</p> <p>25. Welche Gewalterfahrungen werden Ihrer Meinung nach in der Einrichtung nicht ausreichend berücksichtigt?</p>	
<p>Bauliche Maßnahmen und Betreuungsangebot</p>	<p>26. Wo fühlen Sie sich unsicher/sicher?</p> <p>27. Wie schätzen Sie den Zugang zur Privatsphäre in der Einrichtung ein?</p> <p>28. Gibt es Orte, wo Sie sich zurückziehen können?</p> <p>29. Welche medizinische, psychosoziale und rechtliche Beratung und Betreuung hier in der Unterkunft kennen Sie?</p> <p>30. Welches Angebot für Beratung und Betreuung nehmen Sie wahr?</p>	<p>26.1 Warum?</p> <p>28.1 Wie finden Sie sie?</p> <p>28.2 Was fehlt?</p> <p>30.1 Warum/Warum nicht?</p>

	<p>31. Wie sicher fühlen Sie sich bei der Essensausgabe?</p> <p>32. Wie schätzen Sie den Zugang zu kinderfreundlichen Angeboten ein?</p>	<p>32.1 Haben Sie bei der Essensausgabe Konflikte beobachtet?</p> <p>32.2 Wie können Konflikte vermieden werden?</p>
Abschluss	<p>33. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	

Einzelinterviews für Bewohner*innen

Leitfaden für Familien

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? (Herkunft, Geschlecht, Alter, allein/Familie, Dauer/ Zeitraum, Hauptsprache, Beruf)	Herkunft, Geschlecht, Alter, Familienstand, Dauer des Aufenthalts, Hauptsprache, Beruf
Situation/ Regeln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht es Ihnen in der Einrichtung? Wie würde Sie hier die Atmosphäre beschreiben? 2. Was sind die zentralen Themen, die Sie beschäftigen? 3. Wo erwarten Sie mehr Unterstützung durch andere? 4. Welche Rechte für Sie als Bewohner*innen kennen Sie hier in der Unterkunft? 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1 Was ist gut? Was ist eher nicht gut? 4.1 Wie wurden Sie darüber informiert?

	<p>5. Welche Regeln in der Unterkunft kennen Sie und wie wurden diese Ihnen vermittelt?</p> <p>6. Was passiert, wenn Sie oder andere sich nicht an diese Regeln halten?</p> <p>7. Wie würden Sie generell die Möglichkeiten von der Mitsprache und Mitwirkung in der Einrichtung beschreiben?</p> <p>8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie Hilfe/Unterstützung benötigen?</p>	<p>6.1 Von wem wurde Ihnen die Konsequenzen bei Verstoß gegen die Regeln vermittelt? Wie häufig findet diese Beteiligung statt?</p> <p>7.1 Wie wird ermöglicht, dass Familien an diesen Prozessen teilnehmen?</p> <p>7.2 Haben Sie das Gefühl, dass diese Strukturen hilfreich/sinnvoll sind?</p> <p>7.3 Was wäre denn Ihr Wunsch an solche Beteiligungsstrukturen?</p> <p>8.1 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu Ihrem Asylverfahren haben?</p> <p>8.2 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zu der Schulbildung ihres/er Kindes/er haben?</p> <p>8.3 Was würden Sie machen, wenn Sie Fragen zur medizinischen Versorgung haben?</p>
--	---	---

	<p>9. Welche Angebote kennen Sie, wenn es Probleme oder Herausforderungen im Zusammenleben in der Unterkunft gibt?</p>	<p>9.1 Wie wurde Ihnen dieses Angebot vermittelt?</p> <p>9.2 Wie hilfreich finden Sie dieses Angebot?</p>
<p>Personal und Ehrenamt</p>	<p>10. Mit welchen Mitarbeitenden kommunizieren am häufigsten?</p> <p>11. Welche beurteilen Sie den Zugang zu den Mitarbeitenden ein?</p> <p>12. Fühlen Sie sich sicher mit den Mitarbeitenden dieser Einrichtung über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p> <p>13. Fühlen Sie sich sicher mit dem medizinischen Personal über Probleme und Herausforderungen zu sprechen?</p>	<p>10.1 Wieso? Aus welchen Gründen entsteht da die häufigste Kommunikation?</p> <p>11.1 Welche Herausforderungen gibt es bei der Kontaktaufnahme?</p> <p>12.1 Wenn ja/nein, warum?</p> <p>13.1 Welches medizinische Angebot nehmen Sie wahr?</p> <p>13.2 Wie häufig suchen Sie die medizinische Betreuung auf?</p> <p>13.3 Wird Ihnen weibliches medizinisches Personal zur Verfügung gestellt?</p> <p>13.4 Wie beurteilen Sie das medizinische Angebot?</p>

	<p>18. Unter welchen Umständen würden Sie die Polizei rufen?</p> <p>19. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Polizei?</p> <p>20. Wie ist Ihr Sicherheitsempfinden in der Einrichtung?</p> <p>21. In dieser Unterkunft sind viele Menschen mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen. Wie fühlen Sie sich damit?</p> <p>22. Welche Themen haben Ihrer Meinung nach das meiste Konfliktpotential?</p> <p>23. In der Unterkunft gibt es viele Familien mit Kindern und Jugendlichen aber auch viele</p>	<p>19.1 Welche Rolle haben die Mitarbeitenden gespielt, als die Polizei da war?</p> <p>19.2 Wurden bei der Anwesenheit der Polizei Sprachmittler*innen eingesetzt?</p> <p>19.3 Welchen Einfluss hat, Ihrer Meinung, nach die Anwesenheit der Polizei auf das Wohlbefinden von Kindern?</p> <p>20.1 Wodurch fühlen Sie sich sicher/unsicher?</p> <p>20.2 Wie bewerten Sie die Sicherheitslage für Familien?</p> <p>21.1 Wie gehen die Mitarbeitenden damit um?</p> <p>21.2 Wie gehen die Bewohner*innen damit um?</p>
--	--	--

	<p>alleinreisende Personen. Wie fühlen Sie sich damit/ Wie gehen Sie damit um?</p> <p>24. Welche Gewaltvorkommnisse gibt es/ gab es in der Einrichtung, von denen Sie berichten können?</p> <p>25. Welche Gewalterfahrungen werden Ihrer Meinung nach in der Einrichtung nicht ausreichend berücksichtigt?</p>	
<p>Bauliche Maßnahmen und Betreuungsangebot</p>	<p>26. Wo fühlen Sie sich unsicher/sicher?</p> <p>27. Wie schätzen Sie den Zugang zur Privatsphäre in der Einrichtung ein?</p> <p>28. Welche Bereuungsangebote gibt es für Familien?</p> <p>29. Welche medizinische, psychosoziale und rechtliche Beratung und Betreuung hier in der Unterkunft kennen Sie?</p> <p>30. Welches Angebot für Beratung und Betreuung nehmen Sie wahr?</p>	<p>26.1 Warum?</p> <p>28.1 Wie finden Sie sie?</p> <p>28.2 Was fehlt?</p> <p>30.1 Warum/Warum nicht?</p>

	<p>31. Wie sicher fühlen Sie sich bei der Essensausgabe?</p> <p>32. Wie finden Sie das Schulangebot?</p> <p>33. Wie schätzen Sie den Zugang zu kinderfreundlichen Angeboten ein?</p>	<p>31.1 Haben Sie bei der Essensausgabe Konflikte beobachtet?</p> <p>31.2 Wie können Konflikte vermieden werden?</p> <p>32.1 Was fehlt Ihnen dabei?</p> <p>32.2 Inwieweit werden die Eltern da mit einbezogen?</p> <p>33.1 Inwieweit werden die Eltern hierbei mit einbezogen?</p>
Abschluss	34. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?	

Einzelinterviews für Bewohner*innen

Leitfaden für Kinder ¹

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	Könnt ihr euch mit ein paar Sätzen vorstellen? (Herkunft, Geschlecht, Alter, allein/Familie, Dauer/ Zeitraum, Hauptsprache, Beruf)	Herkunft, Geschlecht, Alter, Familienstand, Dauer des Aufenthalts, Hauptsprache, Beruf
Situation/ Regeln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht es euch in der Einrichtung? 2. Wer ist bei euch in dieser Einrichtung? 3. Welche Regeln kennt ihr hier? 4. Werdet ihr von Erwachsenen in der Einrichtung nach eurer Meinung gefragt? 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1 Was ist gut? Was ist eher nicht gut? 2.1 Wie findet ihr das? 3.1 Woher kennt ihr sie? 3.2 Was passiert, wenn ihr euch nicht daranhaltet?

¹ Der Leitfaden ist für ein Gruppengespräch konzipiert um die Interviewsituation kindergerecht zu gestalten. Er enthält mehr als nur einen inhaltlichen Schwerpunkt.

	<p>5. Geht ihr zur Schule?</p> <p>6. Zu wem geht ihr, wenn es ein Problem gibt?</p>	<p>5.1 Wenn ja, wie gefällt es euch?</p> <p>5.2 Wenn nein, warum?</p> <p>5.3 Habt ihr Freunde oder Freundinnen, die nicht zur Schule gehen? Warum?</p> <p>6.1 Wenn die Antwort die Eltern ist: Zu wem geht ihr außer zu euren Eltern?</p>
Personal und Ehrenamt	<p>7. Mit welchen Personen, außer euren Eltern, redet ihr am häufigsten?</p> <p>8. Wem vertraut ihr hier?</p> <p>9. Wem geht ihr eher aus dem Weg?</p>	<p>7.1 Wieso?</p> <p>8.1 Warum?</p> <p>9.1 Warum?</p>
Gefährdungssituationen und Proteste	<p>10. Wisst ihr, dass es Personen hier gibt die dafür zuständig sind, dass es Euch gut geht?</p> <p>11. Fühlt Ihr Euch wohl mit diesen Personen?</p> <p>12. Haben schon mal Personen, die nicht zu eurer Familie gehören, für euch übersetzt?</p> <p>13. Wisst ihr, wer die Polizei ist?</p>	<p>12.1 Wenn ja, wer war das? In welcher Situation?</p>

	<p>14. Hattest du schon mal Kontakt mit der Polizei?</p> <p>15. In dieser Unterkunft sind viele Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen und aus verschiedenen Ländern kommen. Wie fühlt Ihr euch damit?</p> <p>16. Welche schlechten Erfahrungen habt ihr hier gemacht?</p>	<p>14.1 Wie war das?</p>
<p>Bauliche Maßnahmen und Betreuungsangebot</p>	<p>17. Wo fühlt Ihr Euch sicher/unsicher?</p> <p>18. Gibt es die Möglichkeit für Euch auch mal alleine zu sein?</p> <p>19. Wart Ihr schon mal beim Arzt?</p> <p>20. Seid ihr mit den Spielsachen für Kinder zufrieden? / Habt Ihr hier genug Spielsachen?</p>	<p>17.1 Warum?</p> <p>18.1 Wie findet ihr das?</p> <p>19.1 Wenn ja, wieso? Wie häufig?</p> <p>19.2 Wie war das für euch?</p> <p>20.1 Was fehlt?</p>
<p>Abschluss</p>	<p>21. Willst du etwas hinzufügen?</p>	

Gruppendiskussionen für Bewohner*innen nach Themenschwerpunkten

Bauliche Maßnahmen

Hauptfrage	Nebenfrage
1. Wo fühlen Sie sich sicher/unsicher?	1.1 Warum? Warum nicht? Ggf. Lageplan verwenden
2. Welche Orte besitzen ein hohes Gewaltpotenzial?	2.1 Warum? Wie gehen Sie damit um?
3. Wie schätzen Sie die Privatsphäre in der Einrichtung ein?	3.1 Was fehlt? 3.2 Wie wird mit dem Verschließen von Zimmertüren seitens der 3.3Mitarbeitenden umgegangen?
4. Wie sicher fühlen Sie sich bei der Essensausgabe?	4.1 Haben Sie dort Konflikte beobachtet? 4.2 Wie lassen sich Konflikte vermeiden?
5. Wie schätzen Sie den Zugang zu sicheren kinderfreundlichen Angeboten ein?	

Gruppendiskussionen für Bewohner*innen nach Themenschwerpunkten

Personal

Hauptfrage	Nebenfrage
1. An wen wenden Sie sich wenn Sie Hilfe/ Unterstützung benötigen in verschiedenen Situationen?	1.1 Mit welchen Mitarbeitenden 1.2 kommunizieren Sie am häufigsten? 1.3 Warum gerade diese Person? (Charakter? Funktion? Erreichbarkeit?)
2. Wie schätzen Sie den Zugang zu den Mitarbeitenden ein?	
3. Fühlen Sie sicher dabei mit Mitarbeiter*innen in dieser Einrichtung tätigen Personen über Probleme/ Herausforderungen zu sprechen?	3.1 Mit wem fühlen Sie sich sicher? 3.2 Bei wem fühlen Sie sich unsicher? Warum?
4. Welche Herausforderungen gibt es bei der Kontaktaufnahme/ Beratung wenn ja/nein: warum? Wodurch entsteht diese Unsicherheit?	
5. Was würden Sie sich wünschen`? (bsp. mehr weibliches Personal, Personal, das Ihre Sprache beherrscht, Personal zuständig für bestimmte Theme?)	

Gruppendiskussionen für Bewohner*innen nach Themenschwerpunkten

Rechte und Regeln

Hauptfrage	Nebenfrage
1. Welche Rechte für Sie als Bewohner*in kennen Sie hier in der Unterkunft?	1.1 Wie wurden Sie darüber informiert? 1.2 Wie finden Sie sie? 1.3 Welche Rechte vermissen Sie?
2. Welche Regeln hier in der Unterkunft kennen Sie und wie wurden Ihnen diese Regeln vermittelt?	2.1 Wie wurden Sie darüber informiert? 2.2 Wie finden Sie sie? 2.3 Welche Regeln würden Sie sich wünschen? 2.4 Wie sollen die Regeln durchgesetzt werden?
3. Wie würden Sie generell Teilhabemöglichkeiten/ Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitsprache in der Einrichtung beschreiben?	3.1 Wie häufig findet diese Beteiligung statt? 3.2 Wie wird es ermöglicht, dass alle beteiligt werden an solchen Prozessen? 3.3 Wie ist das Verhältnis zu den Mitarbeitenden? Was läuft gut, was ist weniger gut?
4. Welche Angebote kennen Sie, wenn es Probleme oder Herausforderungen im Zusammenleben in der Unterkunft gibt?	4.1 Welche Angebote klappen, welche nicht? Warum?

Gruppendiskussionen für Bewohner*innen nach Themenschwerpunkten

Sicherheitsempfinden und Gefährdungssituation

Hauptfrage	Nebenfrage
1. Wie Sicher fühlen Sie sich in der Einrichtung?	1.1 Wie bewerten Sie insgesamt die Sicherheit in der Einrichtung?
2. Wie ist Ihr Verhältnis zum Sicherheitspersonal? Wo fühlen Sie sich sicher? Wo fühlen Sie sich unsicher?	2.1 Unter welchen Umständen benachrichtigen Sie das Sicherheitspersonal? Ggf. Lageplan verwenden
3. Welche Themen haben Ihrer Meinung nach das meiste Konfliktpotential? (Nachfrage: Zwischen welchen Personengruppen?)	
4. Welche Gewaltvorkommnisse gibt oder gab es in der Einrichtung, von denen Sie berichten können?	
5. Wie ist Ihr Verhältnis zum Sicherheitspersonal?	5.1 Unter welchen Umständen benachrichtigen Sie das Sicherheitspersonal?
6. Welche Gewalterfahrungen werden Ihrer Meinung nach nicht genug in der Einrichtung berücksichtigt?	

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Einrichtungsleitung

Thema	Fragen	Nebenfragen
Allgemeine Einstiegsfrage	0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme? 1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben	1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?
Schutzkonzept	2. Welche festgelegten Vorgaben/Richtlinien zum Gewaltschutz gibt es in Ihrer Einrichtung?	2.1 Woran orientieren sie sich? (Mindeststandards?) 2.2 Welche Schutzkonzepte gibt es in der Einrichtung? (internes-, Landesschutzkonzept) 2.3 Wer hat daran mitgeschrieben?
Personal	3. Wie wurde das Schutzkonzept ins Personal- und Qualitätsmanagement integriert? 4. Wie stellen Sie sicher, dass Mitarbeitende sich an Richtlinien halten, wenn es um Gewaltschutz geht?	3.1 Was sind die Vor- und Nachteile aus einer personalpolitischen Perspektive? 4.1 Wie sieht es mit Ehrenamtlichen aus?

	<p>5. Wie wird mit Mitarbeitenden umgegangen, die sich nicht an diesen Richtlinien halten?</p> <p>6. Welche Schulungen gibt es in der Einrichtung in Bezug auf den Gewaltschutz? (Wie wird sichergestellt, dass sie daran teilnehmen? Wie verbindlich)</p> <p>7. Wie achten Sie darauf, dass es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Anzahl der weiblichen und der männlichen Mitarbeitenden gibt?</p> <p>8. Welche weiteren Aspekte sind bei PM wichtig, wenn es um Gewaltschutz geht?</p>	<p>5.1 Gab es Fälle, in denen die Mitarbeitenden gegen diese Richtlinien verstoßen haben?</p> <p>5.2 Wie trägt Ihrer Meinung nach die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung zum Gewaltschutz bei?</p> <p>6.1 Wie werden Ehrenamtliche auf den Gewaltschutz vorbereitet?</p> <p>6.2 Was beinhalten sie? (Sensibilisierung für die Bedarfe besonders gefährdeter Gruppen)</p> <p>7.1 Was sind die Herausforderungen dabei?</p> <p>7.2 Wie trägt das Ihrer Meinung nach zum Gewaltschutz bei?</p>
Externe Zusammenarbeit	<p>9. Mit welchem externen Dienstleister*innen arbeiten Sie zusammen?</p>	<p>9.1 Wie wird sichergestellt, dass sie sich an Gewaltschutzrichtlinien halten?</p>

	<p>10. Mit welchen externen Fachberatungsstellen arbeiten Sie zusammen?</p> <p>11. Welche Beschwerdestellen stehen zur Verfügung und wie sind diese errichtet worden?</p> <p>12. Mit welchen externen Beschwerdestellen arbeiten Sie zusammen?</p> <p>13. Wie gelingt die Zusammenarbeit mit der Polizei? (Prävention, Info, Situationen)</p> <p>14. Wie wird zum Schutz von Kindern und Jugendlichen mit dem Jugendamt gearbeitet?</p>	<p>9.2 Wo gibt es besondere Herausforderungen?</p> <p>10.1 Wie wird sichergestellt, dass sie sich an Gewaltschutzrichtlinien halten?</p> <p>10.2 Wo gibt es besondere Herausforderungen?</p> <p>12.1 Welche Aufgaben erfüllt die externe Beschwerdestelle, die eine interne Beschwerdestelle nicht erfüllen kann?</p> <p>12.2 Wie ist die externe Beschwerdestelle in das Gewaltschutznetzwerk eingebunden?</p> <p>13.1 Wer ruft in der Regel die Polizei?</p> <p>13.2 Rufen die Bewohner*innen auch die Polizei?</p>
--	---	---

		14.1 Gibt es diesbezüglich Kooperationsvereinbarungen?
Gefährdungssituation UND Proteste	<p>15. Was sind für Sie besonders relevante Gefährdungssituationen?</p> <p>16. Wie gehen Sie mit externen Protesten um?</p>	15.1 Wie gehen Sie mit diesen Situationen um? (Konsequenzen, Rolle der Polizei, Verlegung von Täter*innen)
Bauliche Maßnahmen	<p>17. Welche baulichen Schutzmaßnahmen gibt es?</p> <p>18. Auf was wird bei der Belegung geachtet? (Geschlecht, Familie, Menschen mit Behinderung, Herkunft, Menschen mit Traumafolgestörungen, LSBTI)</p> <p>19. Wie wird in den sanitären Anlagen für Schutz gesorgt?</p> <p>20. Wie wird auf Wünsche von (alleinstehenden) Frauen eingegangen, die in separaten Frauenbereichen untergebracht werden möchten?</p>	<p>17.1 werden sie vertraglich vorgegeben und festgelegt?</p> <p>17. 2 Wie häufig wird es überprüft?</p>

	<p>21. Wie wird auf räumliche Bedarfe von Kindern eingegangen (Spielräume, Klassenzimmer, etc.)?</p> <p>22. Nach welchen Richtlinien sind Gemeinschaftsräume eingerichtet? (exklusive Nutzung durch einzelne Gruppen Frauen, Kinder, etc. möglich)</p>	
Abschluss	<p>23. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?</p> <p>24. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Gewaltschutzkoordination

	Fragen	Nebenfragen
Allgemeine Einstiegsfrage	<p>0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?</p> <p>1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben</p>	<p>1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?</p>
Schutzkonzept	<p>2. Welche festgelegten Vorgaben/Richtlinien zum Gewaltschutz gibt es in Ihrer Einrichtung?</p> <p>3. Wie kommunizieren Sie diese Richtlinien mit den Bewohnern*innen? (mündlich? Schriftlich? Flyer?)</p>	<p>2.1 Woran orientieren sie sich? (Mindeststandards?)</p> <p>2.2 Welche Schutzkonzepte gibt es in der Einrichtung? (internes-, Landesschutzkonzept)</p> <p>2.3 Wer hat daran mitgeschrieben?</p> <p>3.1 Wie kommen diese Richtlinien bei dem Bewohner*innen an? Wie werden sie aufgenommen?</p> <p>3.2 Welche Beschwerden und Ergänzungswünsche gibt es?</p>
Personal und Ehrenamt		

	<p>4. Welche Aufgabenbereiche werden von Ehrenamtler*innen abgedeckt?</p> <p>5. Welche Schulungen gibt es in der Einrichtung in Bezug auf den Gewaltschutz? (Wie wird sichergestellt, dass sie daran teilnehmen? Wie verbindlich)</p>	<p>4.1 Wie kann sichergestellt werden, dass Ehrenamtliche sich an Gewaltschutzvorgaben halten?</p> <p>4.2 Wie trägt Ihrer Meinung nach die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung zum Gewaltschutz bei?</p> <p>5.1 Was beinhalten sie? (Sensibilisierung für die Bedarfe besonders gefährdeter Gruppen)</p> <p>5.2 Wie werden Ehrenamtliche auf den Gewaltschutz vorbereitet?</p>
<p>Externe Zusammenarbeit</p>	<p>6. Mit welchen externen Fachberatungsstellen arbeiten Sie zusammen?</p>	<p>6.1 Wie wird sichergestellt, dass sie sich an Gewaltschutzrichtlinien halten?</p> <p>6.2 Wo gibt es besondere Herausforderungen?</p>

	<p>7. Wie wird über externe Beratungs- und Unterstützungsangebote für Bewohner*innen informiert?</p> <p>8. Welche Beschwerdestellen stehen zur Verfügung und wie sind diese errichtet worden?</p> <p>9. Mit welchen externen Beschwerdestellen arbeiten Sie zusammen?</p> <p>10. Wie gelingt die Zusammenarbeit mit der Polizei? (Prävention, Info, Situationen)</p> <p>11. Wie verläuft die Zusammenarbeit mit Dolmetscher*innen?</p>	<p>7.1 Welche besonders gefährdeten Gruppen werden dabei berücksichtigt?</p> <p>8.1 Wie ist die interne Beschwerdestelle organisiert?</p> <p>9.1 Welche Aufgaben erfüllt die externe Beschwerdestelle, die eine interne Beschwerdestelle nicht erfüllen kann?</p> <p>9.2 Wie ist die externe Beschwerdestelle in das Gewaltschutznetzwerk eingebunden?</p> <p>10.1 Wer ruft in der Regel die Polizei? 10.2 Rufen die Bewohner*innen auch die Polizei?</p> <p>11.1 Haben die Dolmetscher*innen feste Sprechzeiten?</p> <p>11.2 Wie ist der Anteil von Dolmetscherinnen?</p>
--	--	--

	<p>12. Wie verläuft die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt?</p>	<p>11.3 Wie wird ihre Unabhängigkeit gesichert?</p>
<p>Gefährdungssituation UND Proteste</p>	<p>13. Was sind für Sie besonders vulnerable Personengruppen?</p> <p>14. Was sind typische Situationen mit Gefahrpotential?</p> <p>15. Wie gehen Sie mit Verdachtsfällen um?</p> <p>16. Wie gehen Sie mit Gewaltsituationen zwischen Bewohner*innen um? (Rolle der Polizei?)</p> <p>17. Wie werden Beschwerden außerhalb des Beschwerdemanagements formuliert?</p>	<p>13.1 Wie gehen Sie mit ihren spezifischen Bedarfen um? Bei welchen Gruppen ist es besonders schwierig? Warum?</p> <p>14.1 Wie gehen Sie mit diesen Situationen um? (Konsequenzen, Rolle der Polizei, Verlegung von Täter*innen)</p>

		17.1 Wie wird mit Protesten umgegangen
Bauliche Maßnahmen und Bereuungsangebote	<p>18. Auf was wird bei der Belegung geachtet? (Geschlecht, Familie, Menschen mit Behinderung, Herkunft, Menschen mit Traumafolgestörungen, LSBTI)</p> <p>19. Wie wird in den sanitären Anlagen für Schutz gesorgt?</p> <p>20. Welche Betreuungsangebote gibt es für welche Personengruppen?</p> <p>21. Wie wird auf Wünsche von (alleinstehenden) Frauen eingegangen?</p> <p>22. Wie wird auf Bedarfe von Kindern eingegangen (ausbleiben der Schulpflicht, Spielräume, Klassenzimmer, etc.)?</p> <p>23. Nach welchen Richtlinien sind Gemeinschaftsräume eingerichtet? (exklusive Nutzung durch einzelne Gruppen Frauen, Kinder, etc. möglich)</p>	<p>20.1 Wie können Bewohner*innen Bedarfe kommunizieren? Werden sie aktiv danach gefragt?</p> <p>23.1 Wie wirken sie sich auf den Gewaltschutz aus?</p>

Abschluss	24. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden? 25. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?	
------------------	---	--

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Aufnahme und Soziales

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	<p>0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?</p> <p>1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben</p>	<p>1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?</p>
Personal	<p>2. Wie werden den Bewohner*innen die Verantwortungsbereiche der Mitarbeitenden vermittelt?</p> <p>3. Welche Herausforderungen gestalten sich im Prozess der Aufnahme/Registrierung?</p>	<p>2.1 Wie sind Ihnen die Verantwortungsbereiche und die Schutzkonzepte vermittelt worden?</p> <p>3.1 Wie gehen Sie damit um?</p>

	<p>4. Wie häufig wird das Angebot mit Ihnen als Ansprechpartner*innen zu reden wahrgenommen? Wie häufig werden Sie als Ansprechperson kontaktiert?</p> <p>5. Wie nehmen Sie die tägliche Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wahr?</p>	<p>3.2 Welche Personengruppen sind Ihrer Erfahrung nach am meisten von Hürden Betroffen?</p>
<p>Schulungen/Weiterbildungen</p>	<p>6. Welche Einarbeitungsmöglichkeiten sind Ihrer Meinung nach sinnvoll?</p> <p>7. Wie haben die bestehenden Schulungen den Gewaltschutz verbessert?</p>	<p>7.1 Was fehlt Ihrer Meinung nach in den Schulungen?</p>

Gebäudestruktur/ Baulichkeiten	<p>8. Wo fühlen Sie sich bei der Arbeit sicher bzw. unsicher?</p> <p>9. An welchen Orten kommt es am ehesten zu Konflikten und warum?</p>	
Regeln	<p>10. Welche festgelegten Vorgaben/Richtlinien zum Gewaltschutz gibt es in Ihrer Einrichtung?</p> <p>11. Sind Regeln Ihrer Meinung nach für alle Bewohner*innen verständlich und gut zugänglich?</p> <p>12. Wie wird den Personen in der Einrichtung vermittelt, welche Konsequenzen auf bestimmte Verstöße folgen?</p>	<p>11.1 Wie vermitteln sie diese?</p> <p>12.1 wie wurden bisher Regelverstöße behandelt?</p>
Angebot für Kinder und Jugendliche	<p>13. Wie gestaltet sich das Angebot für Kinder und Jugendliche?</p>	<p>13.1 wie werden Kinder und Jugendliche bedürfnisorientiert in der Entscheidung miteinbezogen?</p>

	<p>14. Wie wird Kindern und Jugendlichen ihre Situation der Aufnahme in die GU vermittelt?</p> <p>15. Welche Kenntnisse gibt es über Gewalt in Familien?</p>	<p>15.1 Wie wird damit umgegangen?</p> <p>15.2 Wie werden der Umgang und die Einbindung der Eltern umgesetzt?</p>
<p>Gewalt- und Gefährdungssituationen</p>	<p>16. Wie verschaffen sich Zuständige jederzeit einen Überblick über Beschwerden/Missstände?</p> <p>17. Wie wird mit der Polizei zusammengearbeitet?</p> <p>18. Was sind typische Situationen mit Gefährdungspotential?</p>	<p>17.1 Wie wird mit personenbezogenen Daten im Falle einer Hinzuziehung der Polizei umgegangen?</p>

	<p>19. Wie gehen Sie mit Verdachtsfällen um?</p> <p>20. Wie sind Sie mit dem Jugendamt vernetzt?</p> <p>21. Wie werden besonders gefährdete Gruppen identifiziert?</p>	<p>20.1 wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme und Informierung des Jugendamtes bei Verdacht auf Gewalt oder vorliegender Gewalt?</p> <p>21.1 In welcher Form werden diesen Gruppen spezifische Beratungs- und Betreuungsangebote vermittelt und zugänglich gemacht?</p> <p>21.2 Wie werden Betroffene über den Datenschutz ihrer personenbezogenen Daten informiert?</p>
--	--	---

Abschluss

22. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?

23. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Betreuungspersonal

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	<p>0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?</p> <p>1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben</p>	<p>1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?</p>
Personal	<p>2. Wie werden den Bewohner*innen die Verantwortungsbereiche der Mitarbeitenden vermittelt?</p> <p>3. Wie gehen Sie vor, wenn Sie ein Problem oder Herausforderungen wahrnehmen?</p>	<p>2.1 Wie sind Ihnen die Verantwortungsbereiche und die Schutzkonzepte vermittelt worden?</p> <p>3.1 Welche Personengruppen sind Ihrer Erfahrung nach am meisten von Hürden betroffen?</p>

	<p>4. Wie häufig wird das Angebot mit Ihnen als Ansprechpartner*innen zu reden wahrgenommen? Wie häufig werden Sie als Ansprechperson kontaktiert?</p> <p>5. Wie nehmen Sie die tägliche Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wahr?</p> <p>6. Wie werden Sie in die Kommunikation des Gewaltschutzes mit einbezogen?</p>	<p>5.1 Welche Auswirkungen hat eine Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen auf den Gewaltschutz?</p>
<p>Schulungen/Weiterbildungen</p>	<p>7. Welche Einarbeitungsmöglichkeiten sind Ihrer Meinung nach sinnvoll?</p> <p>8. Wie haben die bestehenden Schulungen den Gewaltschutz verbessert?</p>	<p>8.1 Was fehlt Ihrer Meinung nach in den Schulungen?</p>
<p>Gebäudestruktur/ Baulichkeiten</p>	<p>9. Wo fühlen Sie sich bei der Arbeit sicher bzw. unsicher?</p>	

	10. An welchen Orten kommt es am ehesten zu Konflikten und warum?	
Regeln	<p>11. Welche festgelegten Vorgaben/Richtlinien zum Gewaltschutz gibt es in Ihrer Einrichtung?</p> <p>12. Sind Regeln Ihrer Meinung nach für alle Bewohner*innen verständlich und gut zugänglich?</p> <p>13. Wie wird den Personen in der Einrichtung vermittelt, welche Konsequenzen auf bestimmte Verstöße folgen?</p>	<p>12.1 Wie vermitteln sie diese?</p> <p>13.1 wie wurden bisher Regelverstöße behandelt?</p>
Angebot für Kinder und Jugendliche	14. Wie gestaltet sich das Angebot für Kinder und Jugendliche?	<p>14.1 wie werden Kinder und Jugendliche bedürfnisorientiert in der Entscheidung miteinbezogen?</p> <p>14.2 Welche elternunabhängigen Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche?</p>

	<p>15. Welche Kenntnisse gibt es über Gewalt in Familien?</p>	<p>15.1 Wie wird damit umgegangen?</p> <p>15.2 Wie werden der Umgang und die Einbindung der Eltern umgesetzt?</p>
<p>Gewalt- und Gefährdungssituationen</p>	<p>16. Wie wird mit der Polizei zusammengearbeitet?</p> <p>17. Was sind typische Situationen mit Gefährdungspotential?</p> <p>18. Wie gehen Sie mit Verdachtsfällen um?</p> <p>19. Wie sind Sie mit dem Jugendamt vernetzt?</p> <p>20. Wie werden besonders gefährdete Gruppen identifiziert?</p>	<p>16.1 Wie wird mit personenbezogenen Daten im Falle einer Hinzuziehung der Polizei umgegangen?</p> <p>19.1 Wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme und Informierung des Jugendamtes bei Verdacht auf Gewalt oder vorliegender Gewalt?</p>

		<p>20.1 In welcher Form werden diesen Gruppen spezifische Beratungs- und Betreuungsangebote vermittelt und zugänglich gemacht?</p> <p>20.2 Wie werden Betroffene über den Datenschutz ihrer personenbezogenen Daten informiert?</p>
Abschluss	<p>21. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?</p> <p>22. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Sicherheitspersonal

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	<ol style="list-style-type: none">0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben	<ol style="list-style-type: none">1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?
Personal	<ol style="list-style-type: none">2. Wie gehen Sie vor, wenn Sie ein Problem oder Herausforderungen wahrnehmen?3. Wie wirkt sich der Einsatz einer weiblichen Sicherheits-mitarbeiterin auf den Gewaltschutz aus?	<ol style="list-style-type: none">2.1 Welche Personengruppen sind Ihrer Erfahrung nach am meisten von Hürden betroffen?3.1 Wie sind die Arbeitszeiten der weiblichen Sicherheitsmitarbeiter?3.2 Ist jederzeit eine weibliche Mitarbeiterin im Einsatz?

	<p>4. Wurden Sie je als Sprachvermittler eingesetzt? Warum, wie oft?</p> <p>5. Wie nehmen Sie die tägliche Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wahr?</p> <p>6. Wie werden Sie in die Kommunikation des Gewaltschutzes mit einbezogen?</p>	
<p>Schulungen/Weiterbildungen</p>	<p>7. Welche Einarbeitungsmöglichkeiten sind Ihrer Meinung nach sinnvoll?</p> <p>8. Wie haben die bestehenden Schulungen den Gewaltschutz verbessert?</p>	<p>8.1 Was fehlt Ihrer Meinung nach in den Schulungen?</p>
<p>Gebäudestruktur/ Baulichkeiten</p>	<p>9. Wo fühlen Sie sich bei der Arbeit sicher bzw. unsicher?</p> <p>10. An welchen Orten kommt es am ehesten zu Konflikten und warum?</p>	

<p>Regeln</p>	<p>11. Welche festgelegten Vorgaben/Richtlinien zum Gewaltschutz gibt es in Ihrer Einrichtung?</p> <p>12. Wie wird den Personen in der Einrichtung vermittelt, welche Konsequenzen auf bestimmte Verstöße folgen?</p>	<p>12.1 wie wurden bisher Regelverstöße behandelt?</p>
<p>Gewalt- und Gefährdungssituationen</p>	<p>13. Haben Sie einen gemeinsamen Handlungsablauf mit der Polizei?</p> <p>14. Was sind typische Situationen mit Gefährdungspotential?</p> <p>15. Wie gehen Sie mit Gewaltsituationen zwischen Bewohner*innen um? (Rolle der Polizei?)</p>	<p>13.1 Bei welchen Fällen kontaktieren Sie die Polizei?</p> <p>13.2 Denken Sie, dass eine Zusammenarbeit mit der Polizei den Gewaltschutz verbessert?</p>

	<p>16. Wie gehen Sie mit Verdachtsfällen um?</p> <p>17. Was sind für Sie besonders vulnerable Personengruppen und wie gehen Sie mit ihren spezifischen Bedarfen um?</p>	<p>17.1 Bei welchen Gruppen ist es besonders schwierig? Warum?</p>
Abschluss	<p>18. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?</p> <p>19. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für externe Dienstleistende

	Fragen	Nebenfragen
Allgemeine Einstiegsfrage	<p>0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?</p> <p>1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben</p>	<p>1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?</p>
Schutzkonzept	<p>2. Hat die Leitung bei der Auftragsvergabe das Thema einer nicht-diskriminierenden und wertschätzen Haltung in der Einrichtung angesprochen?</p> <p>3. Wie wurden Sie über das Schutzkonzept informiert?</p> <p>4. Wie wurde Ihnen die Hausordnung vermittelt?</p>	<p>3.1 Woran orientieren sie sich? (Mindeststandards, Landesschutzkonzept, einrichtung internes Konzept?)</p> <p>4.1 Welche Rolle spielt die Hausordnung Ihrer Meinung für den Gewaltschutzes?</p>

	<p>5. Welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen?</p> <p>6. Ist die Berücksichtigung des Schutzkonzeptes ein verbindlicher Teil Ihres Vertrags?</p> <p>7. Wie gehen Sie vor wenn Sie ein Problem oder Herausforderungen wahrnehmen?</p> <p>8. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Verhaltenskodex"?</p>	<p>5.1 Wie kommen diese Richtlinien bei dem Bewohner*innen an? Wie werden sie aufgenommen?</p> <p>5.2 Welche Beschwerden und Ergänzungswünsche gibt es?</p> <p>6.1 Wer hat Sie darüber informiert? (Leitung, Gewaltschutzkoordinator, Firma?)</p> <p>6.2 Welche Aspekte des Schutzkonzepts sind für Sie relevant?</p> <p>7.1 An wen richten Sie sich?</p> <p>7.2 Gibt es einen Zugang zur*m Ansprechpartner*in? Wird das Angebot mit Ansprechpartner*innen zu reden, angenommen?</p> <p>8.1 Gab es Fälle, in denen die Mitarbeitenden/ Ehrenamtlichen/ Dienstleistenden den Verhaltenskodex nicht eingehalten haben?</p> <p>8.2 Wie hat die Unterzeichnung der Selbstverpflichtung Ihrer Ansicht nach zum Gewaltschutz beitragen?</p>
--	---	---

	<p>9. Wie achten Sie auf das Vertraulichkeitsprinzip?</p> <p>10. Haben Sie ein Problem mit der Schweigepflicht erlebt?</p> <p>11. An welchen Schulungen, Weiterbildungs- und Einarbeitungsprogrammen haben Sie sich in der Einrichtung beteiligt?</p> <p>12. Wie wurden Sie über die Rechten von Geflüchteten in Deutschland informiert?</p> <p>13. Wie verzichten Sie auf die stereotypisierenden Unterstellungen?</p>	<p>9.1 Welche Probleme haben Sie diesbezüglich erlebt?</p> <p>10.1 Denken Sie, dass Schweigepflicht den Gewaltschutz verbessert?</p> <p>11.1 Waren Sie verpflichtet, an diesen Programmen teilzunehmen?</p> <p>11.2 Inwiefern hat diese Schulungen Ihre Handlungskompetenzen in der Prävention und Intervention bei der Gewaltvorfällen verstärkt?</p> <p>11.3 Was vermissen Sie bei Schulungen? Welche Informationen fehlen Ihnen?</p> <p>12.1 Hatten Sie Vorkenntnisse davon?</p> <p>13.1 Wurde dieses Thema bei den Schlungen angesprochen?</p> <p>13.2 Denken Sie, dass das Thema in der Einrichtungen ein wichtiges Problem ist? Warum, Beispiele?</p>
--	---	---

	<p>14. Wie wurde Ihnen vermittelt, wie Sie mit den von Gewalt betroffenen Menschen umgehen sollen?</p> <p>15. Kennen Sie den standardisierten Ablauf bei Gewaltvorfällen?</p> <p>16. Mit welchen besonders gefährdeten Gruppen arbeiten Sie in der Praxis?</p>	<p>14.1 Welche Rolle spielen Sie im Umgang mit betroffenen Personen?</p> <p>14.2 Worauf achten Sie in Ihrer Kommunikation mit betroffenen Menschen?</p> <p>15.1 Wie gehen Sie damit um, wenn Sie eine Gefahrensituation erkennen?</p> <p>15.2 An wen richten Sie sich?</p> <p>15.3 Wie wurde die Kenntnisse davon Ihnen vermittelt?</p> <p>15.4 Können Sie beschreiben, wie dieser Prozess verläuft?</p> <p>15.5 Gibt es auch die Fälle, in denen der standardisierte Ablauf nicht verfolgt wurde?</p> <p>16.1 Was bedeutet das für Ihre Arbeit?</p> <p>16.2 Wie wurden Sie über besonders gefährdete Gruppen informiert?</p>
--	--	---

	<p>17. Haben Sie selber Kenntnis von Vorfällen oder Gefahrensituationen in der Einrichtung?</p>	
Personal	<p>18. Inwiefern werden Sie von Hauptamtlichen/dem Träger in Bezug auf Gewaltschutz unterstützt?</p> <p>19. Ist vor Ihrem Einsatz in der Unterkunft das Thema einer nicht-diskriminierenden und wertschätzenden Haltung in der Einrichtung angesprochen worden?</p>	<p>18.1 Wie trägt Ihrer Meinung nach die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung zum Gewaltschutz bei?</p> <p>18.2 Haben Sie immer mit Hauptamtlichen zusammengearbeitet? Kamen es auch die Fällen vor, in denen Sie nicht von Hauptamtlichen begleitet wurden?</p>

Abschluss	<p>20. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?</p> <p>21. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	
------------------	--	--

Einzelinterviews für Mitarbeiter*innen

Leitfaden für Lehrkräfte

	Frage	Nebenfrage
Allgemeine Einstiegsfrage	<p>0. Projekt erklären, erklären was mit den Daten passiert: Sind Sie einverstanden, dass ich Sie aufnehme?</p> <p>1. Können Sie sich mit ein paar Sätzen vorstellen? Was ist Ihre Position? Was sind Ihre täglichen Aufgaben</p>	<p>1.1 Welche Rolle nimmt der Gewaltschutz in Ihrer täglichen Arbeit ein?</p>
Personal	<p>2. Wie werden den Bewohner*innen die Verantwortungsbereiche der Mitarbeitenden vermittelt?</p> <p>3. Welche Herausforderungen gestalten sich in Ihrem Tätigkeitsfeld in der Einrichtung?</p>	<p>2.1 Wie sind Ihnen die Verantwortungsbereiche und die Schutzkonzepte vermittelt worden?</p> <p>3.1 Wie gehen Sie vor, wenn Sie ein Problem oder Herausforderungen wahrnehmen?</p> <p>3.3 Welche Personengruppen sind Ihrer Erfahrung nach am meisten von Hürden betroffen?</p>

	<p>4. Werden Sie von den Schüler*innen gelegentlich auch als Ansprechpartner*in wahrgenommen?</p> <p>5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden?</p> <p>6. Wie werden Sie in die Kommunikation des Gewaltschutzes mit einbezogen?</p>	<p>4.1 Wie gehen Sie mit solchen Situationen um?</p> <p>4.2 Wie häufig sind Sie in der Rolle einer Ansprechperson?</p> <p>4.3 Werden Sie auch als Sprachmittler*in eingesetzt?</p>
<p>Schulungen/Weiterbildungen</p>	<p>7. Welche Einarbeitungsmöglichkeiten sind Ihrer Meinung nach sinnvoll?</p>	

	<p>8. Wie haben die bestehenden Schulungen den Gewaltschutz verbessert?</p>	<p>8.1 Was fehlt Ihrer Meinung nach in den Schulungen?</p>
<p>Gebäudestruktur/ Baulichkeiten</p>	<p>9. Wo fühlen Sie sich bei der Arbeit sicher bzw. unsicher?</p> <p>10. An welchen Orten kommt es am ehesten zu Konflikten und warum?</p>	
<p>Regeln</p>	<p>11. Sind Regeln Ihrer Meinung nach für alle Bewohner*innen verständlich und gut zugänglich?</p> <p>12. Wie wird den Personen in der Einrichtung vermittelt, welche Konsequenzen auf bestimmte Verstöße folgen?</p>	<p>11.1 Wie vermitteln sie diese?</p> <p>12.1 wie wurden bisher Regelverstöße behandelt?</p>
<p>Angebot für Kinder und Jugendliche</p>	<p>13. Wie gestaltet sich das Angebot für Kinder und Jugendliche?</p>	<p>13.1 wie werden Kinder und Jugendliche bedürfnisorientiert in der Entscheidung miteinbezogen?</p>

	<p>14. Wie wird mit Kindern umgegangen, die nicht am Schulunterricht teilnehmen?</p> <p>15. Welche Kenntnisse gibt es über Gewalt in Familien?</p>	<p>13.2 Wie wird mit Kindern und Jugendlichen mit Traumafolgestörungen umgegangen?</p> <p>14.1 Welche Gründe hat dies Ihrer Erfahrung nach?</p> <p>14.2 Welche Überlegungen und Erfahrungen gibt es im Umgang dazu?</p> <p>14.3 Welche Maßnahmen haben Sie, um diese Kinder einzubinden?</p> <p>14.4 Wie stellen Sie dazu den Kontakt zu den Eltern her?</p> <p>15.1 Wie werden der Umgang und die Einbindung der Eltern umgesetzt?</p>
<p>Gewalt- und Gefährdungssituationen</p>	<p>16. Wie sind Sie in das Beschwerdemanagement einbezogen?</p>	<p>16.1 Sind Sie über vorliegende Missstände/ Gewaltsituationen informiert?</p>

	<p>17. Welche Maßnahmen ergreifen Sie bei Gewalt im Klassenzimmer?</p> <p>18. Wie gehen Sie mit Verdachtsfällen um?</p> <p>19. Wie sind Sie mit dem Jugendamt vernetzt?</p>	<p>17.1 Was sind typische Situationen mit Gefahrpotential? (Schüler*innen, Bewohner*innen, Eltern, Dritte)</p> <p>19.1 wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme und Informierung des Jugendamtes bei Verdacht auf Gewalt oder vorliegender Gewalt?</p>
<p>Abschluss</p>	<p>20. Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich grundsätzlich konfrontiert, wenn es um den Gewaltschutz in Erstaufnahmeeinrichtungen geht, die noch nicht angesprochen wurden?</p> <p>21. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?</p>	

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Allgemeine Hinweise

Die der Verarbeitung zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen sind die Regelungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf einen Menschen beziehen, der entweder bereits identifiziert ist oder der durch diese Informationen identifizierbar wird. Eine Identifizierbarkeit kann entweder durch eine Zusammenführung der vorliegenden Informationen entstehen oder unter Einbeziehung von zusätzlichen Maßnahmen, zum Beispiel der Zuordnung zu einer Namenskennung, einer Kennnummer, zu Standortdaten, einer Online-Kennung oder mittels einer Recherche in allgemein zugänglichen Informationen wie Datenbanken, Bibliotheken oder dem Internet.

Rechte betroffener Personen

Gegenüber dem Verantwortlichen haben betroffene Personen neben dem Widerspruchsrecht folgende Rechte hinsichtlich der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO)

Zudem steht betroffenen Personen ein Recht auf Beschwerde bei einer datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde zu. Die zuständige Aufsichtsbehörde des DeZIM e.V. ist der Berliner Beauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V. (DeZIM e.V.)
Mauerstraße 76, 10117 Berlin, Deutschland
Tel.: 030-80492893
E-Mail: info@dezim-institut.de

Kontaktinformationen der Datenschutzbeauftragten der Verantwortlichen

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V. (DeZIM e.V.)
Mauerstraße 76, 10117 Berlin, Deutschland
E-Mail: trittermann@dezim-institut.de



Informationen zum Gespräch über Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften

Zum Forschungsprojekt

Das Pilotprojekt „*Monitoring und Evaluierung eines Schutzkonzeptes für geflüchtete Menschen in Flüchtlingsunterkünften*“ hat zum Ziel, geeignete Maßnahmen zu ermitteln, die zu einer wirksamen Verhinderung von Gewalt in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge führen können.

Auftraggeber

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Auftrag gegeben und wird vom BMFSFJ finanziert. Es ist Teil einer Initiative von BMFSFJ, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und humanitären Organisationen, die zum Schutz von Geflüchteten in Sammelunterkünften beitragen wollen (<https://www.gewaltschutz-gu.de>).

Verfahren des Gesprächs

Die Gespräche werden mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und der/die Interviewer*in macht Notizen. Das Gespräch kann jederzeit abgebrochen werden.

Ausschluss

Die Gespräche haben KEINEN Einfluss auf Asyl- oder Aufenthaltsverfahren oder auf die Situation oder Behandlung in der Einrichtung. Die aufgezeichneten Gespräche werden strikt anonymisiert und vertraulich behandelt, so dass Aussagen nicht auf die interviewte Person zurückgeführt werden können.

Die personenbezogenen Daten werden nicht an Stellen außerhalb des Verantwortlichen weitergegeben, eine Veröffentlichung, z.B. in Zeitschriften, Fachzeitschriften oder Präsentationen, erfolgt nicht.

Die Daten werden spätestens nach Abschluss des Forschungsvorhabens gelöscht.



Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Zum Forschungsprojekt:

„Monitoring und Evaluierung eines Schutzkonzeptes für geflüchtete Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ (Pilotprojekt)

Allgemeine Hinweise

Die der Verarbeitung zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen sind die Regelungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf einen Menschen beziehen, der entweder bereits identifiziert ist oder der durch diese Informationen identifizierbar wird. Eine Identifizierbarkeit kann entweder durch eine Zusammenführung der vorliegenden Informationen entstehen oder unter Einbeziehung von zusätzlichen Maßnahmen, zum Beispiel der Zuordnung zu einer Namenskennung, einer Kennnummer, zu Standortdaten, einer Online-Kennung oder mittels einer Recherche in allgemein zugänglichen Informationen wie Datenbanken, Bibliotheken oder dem Internet.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V. (DeZIM e.V.)
Mauerstraße 76, 10117 Berlin, Deutschland
Tel.: 030-80492893
E-Mail: info@dezim-institut.de

Kontaktinformationen der Datenschutzbeauftragten der Verantwortlichen

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V. (DeZIM e.V.)
Mauerstraße 76, 10117 Berlin, Deutschland
E-Mail: trittermann@dezim-institut.de

Zweck der Verarbeitung

Die im Rahmen der Interviews erhaltenen personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Durchführung des Forschungsprojekts verarbeitet. Ziel des Projektes ist es, geeignete Maßnahmen zu ermitteln, die zu einer wirksamen Verhinderung von Gewalt in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge führen können. Weitere Projektinformationen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.dezim->

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage einer Einwilligung der betroffenen Person gem. Artikel 6 Abs.1 Buchstabe a DSGVO.

Dauer der Speicherung

Die personenbezogenen Daten werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt anonymisiert (eine Rückführung der erhobenen Daten auf die Identität der befragten Person ist damit zu keinem Zeitpunkt mehr möglich), spätestens nach Abschluss des Forschungsvorhabens gelöscht.

Die personenbezogenen Daten werden nicht an Stellen außerhalb des Verantwortlichen weitergegeben, eine Veröffentlichung, z.B. in Zeitschriften, Fachzeitschriften oder Präsentationen, erfolgt nicht.

Rechte betroffener Personen

Gegenüber dem Verantwortlichen haben betroffene Personen neben dem Widerspruchsrecht folgende Rechte hinsichtlich der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO)

Zudem steht betroffenen Personen ein Recht auf Beschwerde bei einer datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde zu. Die zuständige Aufsichtsbehörde des DeZIM e.V. ist der Berliner Beauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Einwilligungserklärung

Ich willige ein in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Angaben zum o.g. Zweck der Verarbeitung.

- von mir
- von meinem unter 18-jährigen Kind
(bitte Namen des Kindes angeben)

Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen, die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung meiner personenbezogenen Angaben bleibt davon unberührt.

Vor- und Zuname:

Datum:

Unterschrift:

Eine Kopie wird dem/r Teilnehmenden ausgehändigt und das Original wird in der Kartei des Forschungsteams am DeZIM e.V. behalten.



Einverständniserklärung zur Teilnahme an Interviews über Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften

Zum Forschungsprojekt

Das Pilotprojekt „*Monitoring und Evaluierung eines Schutzkonzeptes für geflüchtete Menschen in Flüchtlingsunterkünften*“ hat zum Ziel, geeignete Maßnahmen zu ermitteln, die zu einer wirksamen Verhinderung von Gewalt in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge führen können. Hierfür werden mit Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und anderen Interviews durchgeführt, um Gefährdungen und die Funktion von Gewaltschutz in Unterkünften zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird ein System entwickelt, das hilft, den Schutz vor Gewalt in den Einrichtungen zu überwachen.

Auftraggeber

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Auftrag gegeben und wird vom BMFSFJ finanziert. Es ist Teil einer Initiative von BMFSFJ, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und humanitären Organisationen, die zum Schutz von Geflüchteten in Sammelunterkünften beitragen wollen (<https://www.gewaltschutz-gu.de>).

Verfahren des Interviews

Jedes Interview wird von einer*m geschulten Interviewer*in durchgeführt und folgt festgelegten Fragen und Themen, die die Sicherheit und den Gewaltschutz in den Einrichtungen behandeln. Die Interviews werden mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und der/die Interviewer*in macht Notizen. Persönliche Angaben werden von den Aufzeichnungen und Notizen getrennt. Das Interview kann jederzeit abgebrochen werden.

Kinder werden nicht alleine und nur in Anwesenheit einer Aufsichtsperson interviewt.

Ziel des Interviews

Die Interviews sollen dazu beitragen, ein besseres Verständnis zu entwickeln, wie Gewaltschutz in Sammelunterkünften für Geflüchtete umgesetzt wird, wie sicher sich Bewohner*innen fühlen und wie Schutz und Sicherheit verbessert werden können. Insbesondere sollen so die Erfahrungen der Bewohner*innen mit der Sicherheit in den Unterkünften und der Umsetzung des Gewaltschutzes deutlich gemacht werden. Die Interviews tragen dazu bei, Unterkünfte für Geflüchtete sicherer zu gestalten und den Gewaltschutz zu verbessern.

Ausschluss

Die Interviews haben KEINEN Einfluss auf Asyl- oder Aufenthaltsverfahren oder auf die Situation oder Behandlung in der Einrichtung. Interviews werden strikt anonymisiert und vertraulich behandelt, so dass Aussagen nicht auf die interviewte Person zurückgeführt werden können (vgl. „Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten“).

Einwilligungserklärung

Ich willige in die Teilnahme am Interview ein,

- von mir
- von meinem unter 18-jährigen Kind
(bitte Namen des Kindes angeben)

Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen, die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung meiner personenbezogenen Angaben bleibt davon unberührt.

Vor- und Zuname:

Datum: Unterschrift:

Eine Kopie wird dem/r Teilnehmenden ausgehändigt und das Original wird in der Kartei des Forschungsteams am DeZIM e.V. behalten.

Bei dem Einverständnis zur Teilnahme empfehle ich, das Projekt, dessen Zweck sowie den Auftraggeber bzw. den Zuwendungsgeber verständlich zu erläutern und sich das Einverständnis zur Teilnahme (bestenfalls schriftlich) bei den Eltern/gesetzlichen Vertretern einzuholen.